

Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und zur Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung

I. Förderung der wirtschaftlichen Einheit

1. Als einen wichtigen Schritt zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands betrachtet der Parteivorstand die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit. Das muß durch direkte Verhandlungen der deutschen Verwaltungen in allen Zonen gefördert werden. Eine solche Zusammenarbeit und Beratung ist durch die 6. Tagung des Außenministerrates der Alliierten Mächte in Paris den deutschen Verwaltungen ausdrücklich empfohlen worden.

Der Parteivorstand der SED begrüßt deshalb die Initiative der Deutschen Wirtschaftskommission zur Aufnahme direkter Verhandlungen mit dem Verwaltungsrat für das vereinigte Wirtschaftsgebiet in Frankfurt (Main) über die Zusammenarbeit zur gemeinsamen Beratung und Lösung wirtschaftlicher Aufgaben.

2. Die Herstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands ist für das deutsche Volk heute mehr als je zu einer dringenden und lebensnotwendigen Aufgabe geworden. Die von Amerika ausgehende Wirtschaftskrise ist im Begriff, Westdeutschland mit ihren Würgearmen zu erfassen und diejenigen Teile des deutschen Volkes, die unter den fragwürdigen Segnungen des Marshallplans leben müssen, in den wirtschaftlichen Ruin zu stürzen. Die Arbeitslosenzahl in Westdeutschland übers'teigt bereits IV⁴ Million. Die Zahl der Konkurse steigt an, und sogar wirtschaftlich stark fundierte Unternehmungen stehen infolge der Absatzschwierigkeiten dicht am Rande des Zusammenbruchs. Die aus Konkurrenzgründen durchgeführten Demontagen lebenswichtiger deutscher Betriebe verstärken die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Westdeutschlands.

3. Die wirtschaftliche Entwicklung der sowjetischen Besatzungszone steht im Zeichen der erfolgreichen Erfüllung des Zweijahrplans. In der SBZ besteht keine Massenarbeitslosigkeit; dagegen ist die Beschaffung der benötigten qualifizierten Arbeitskräfte eines der wichtigsten Probleme, das zu lösen ist. Die Demontagen sind ab-